



Tierarzt Blendi Bejdoni, der am 30. Juni in Fehrltorf Fragen zu den Projekten der Stiftung beantworten wird.

Bilder: zvg

Im Einsatz für kosovarische Strassenhunde

PFÄFFIKON/RUSSIKON Die Tierschutzorganisation Straycoco Foundation wurde erst vor einem Jahr gegründet – unter anderem von zwei Oberländern. Inzwischen unterhält sie im Kosovo bereits eine eigene Tierklinik.

Zeno Bernhard

Das unerträgliche Leid der Streuner auf den Strassen im Süden Europas ist der einzige Grund, weshalb die Straycoco Foundation existiert. Hunde werden ausgesetzt, misshandelt und vermehren sich ununterbrochen – vor allem in Ländern, wo die Abfallentsorgung nicht funktioniert. Wenn sie überleben, dann unter schrecklichen Bedingungen.

Strassenhunde führen ein gefährliches und trauriges Leben. Tausende von Menschen – darunter auch viele Touristen – ge-

hen an ihnen vorbei, beachten sie nicht und unternehmen nichts. Speziell im Kosovo und in Albanien haben die Berichte über die zum Verhungern ausgesetzten Hunde, eingesperrt oder an einem Pfosten angebunden, betroffen gemacht. Bis anhin hat sich keine Tierschutzorganisation für das Leiden der Hunde in diesen Ländern interessiert.

Zum Namen der Stiftung

Dem haben mehrere Fachleute aus dem Zürcher Oberland ein Ende gesetzt. Unter anderem die Psychologin und Juristin Helene Wormser aus Russikon und der Pfäffiker Tierarzt Hans-Ulrich Rey. Sie haben vor einem Jahr die Straycoco Foundation gegründet. Straycoco bedeutet «Stray Dog Control through Cooperation». «Das soll zeigen, dass wir die Situation der Strassenhunde mit Hilfe von Koalitionsbildung mit Politikern, Behörden, Freiwilligen und anderen zu verbessern versuchen», sagt Helen Wormser. «Wir wollen nicht ohne lokale Kräfte irgendwelche Aktionen starten. Die Kontrolle der Strassenhundepopulation muss vor Ort erfolgen, deshalb streben wir eine Zusammenarbeit an.» Die Hauptaufgabe der Stiftung liegt

darin, die Tiere einzufangen, zu kastrieren, zu impfen und im bisherigen Territorium wieder freizulassen. Angesichts der Anzahl streunender Hunde sei dies die einzige vernünftige Methode. Es wird geschätzt, dass im Kosovo 100 000 Hunde auf der Strasse leben.

Speziell an der Methode der Straycoco Foundation ist, dass sie nur Einheimische beschäftigt. Das Ziel ist, etwas Nachhaltiges aufzubauen. Dazu gehört die Ausbildung lokaler Arbeitskräfte und der Einbezug möglichst vieler Personen vor Ort, damit diese so selbständig wie möglich arbeiten können.

Tierklinik Gnadenhof

Die Stiftung wollte aus Kostengründen nie eine Tierklinik oder ein Tierheim betreiben – und doch hat sie jetzt eine. Der amerikanische Vorbesitzer gab nach zwei Jahren auf und überliess das Klinikgebäude dem Tierärzteeapär Blendi Bejdoni und Eriola Palla. So entstand der Gnadenhof. Nachdem Straycoco die Unterhaltskosten der Hunde dank Patinnen und Paten aus aller Welt übernommen hatte, kamen ein paar kranke Hunde hinzu. Den Aufwand in der Klinik zahlt der Tierarzt aus seinem Verdienst durch die Kastrationsarbeit selbst.

Die Straycoco Foundation handelt auch auf politischer Ebene: «Wenn wir von Miss-

handlungen oder Tötungsaktionen erfahren, protestieren wir und holen uns von den im Kosovo ansässigen Ausländerinnen und Ausländern Unterstützung. Zudem sind wir mit mehreren Amtsträgern in regem Austausch», sagt Wormser. Zurzeit ist die Stiftung die einzige Tierschutzorganisation im Kosovo, die sich um Strassenhunde kümmert.

In der Schweiz kümmert sich die Stiftung primär um das Fundraising, denn die für die Strassenhunde geleistete Hilfe muss bezahlt werden. Schaltzentrale ist dabei Helen Wormsers Büro in Russikon. Die Foundation verschafft so einigen Familien im Kosovo ein Gehalt. Alle Mitarbeitenden in der Schweiz und anderen Ländern arbeiten als Freiwillige, ergo ohne Lohn.

Info-Abend in Fehrltorf

Am 30. Juni um 19 Uhr findet der erste Informationsanlass der Stiftung im Kirchgemeindehaus Fehrltorf statt. An diesem Abend wird Straycoco das vergangene Jahr aufrollen und Tierarzt Blendi Bejdoni wird alle Fragen zu den Strassenhunden in seinem Land beantworten.

Helen Wormser, Präsidentin
Steinbühlweg 8, Russikon
E-Mail info@straycoco.com
Mobil 079 769 04 66

straycoco.com



Eine Tierärztin im Gnadenhof.